

Zum Grundsatzprogramm der CSU, 1993, Atwerk Verlag, 3. Aufl. 1999

Dr. Reinhold Kiehl, Mitglied der CSU seit 4.8.99 (Mü, CSA, KPV)

Das Grundsatzprogramm wurde bis Ende 1990, d.h. mit dem Wegfall des „eisernen Vorhanges“ fertiggestellt und bedarf nach meiner Ansicht wegen der fortschreitenden Globalisierung einer grundsätzlichen Überarbeitung:

— Das vorliegende Grundsatzprogramm setzt Maßstäbe dafür, wie die CSU unvermeidliche Zielkonflikte etwa zwischen Ansprüchen des einzelnen und Mehrung des Wohlstandes und Sicherung der Umwelt, zwischen individueller Selbstverwirklichung und den Erfordernissen des Gemeinschaftslebens, zwischen tragbarer Eigenverantwortung und sozialer Sicherheit für alle lösen will. —

Wie soll in einer „soverän“ führender (?) Industrienation, die in Zukunft nur noch Dienstleistungen anbietet, der Abbau des Wohlstandgefälles zwischen Ost- und Westeuropa erfolgen? Wie soll das immer stärker werdende Gefälle innerhalb der eigenen Bevölkerung gestoppt werden?

Wenn der Mensch zur Freiheit, zur Selbstverwirklichung bestimmt ist, wie kann da eine förderative Ordnung, eine soziale Marktwirtschaft und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen erreicht werden? Wie soll dies in einer Wohlstandsgesellschaft mit immer höherem Anspruch erfolgen?

Die fortschreitende Individualisierung läßt gemeinsame Grundüberzeugungen verblassen und erschwert die Konsensbildung in der Gesellschaft. Egoismus, Besitzstandsdenken und Intoleranz sind große Hindernisse für die Gestaltung der Zukunft Deutschlands: Nur Leistung und Verzicht heute schaffen Wohlstand und soziale Sicherheit morgen.

Umweltfragen werden künftig stärker als bisher die nationale und internationale Politik beschäftigen.

Demokratie braucht deshalb glaubwürdige Mittler zwischen Bürger und Staat (?): Die Bürger bilden den Staat, sind der Staat — also brauchen wir glaubwürdige Mittler zwischen den Bürgern und keinen aufgeblähten Staatsapparat! — 2 —

- Familie:

(2)

Immer mehr Partner wollen oder müssen (?) gemeinsam Familie (?) und Erwerbstätigkeit verbinden. Die ^{Ursache} Gründe sind die vorans genannten Gründe, entstanden aus einer amezogenen Denkweise in unserer heutigen „sozialen“ Marktwirtschaft, in der eine Mehrung des Wohlstandes das einzig und allein seligmachende Allheilmittel ist; Keinem ist bewusst, daß die Grenzen des Wachstums erreicht und schon längst überschritten sind. Wir leben in einem kranke System. Wir müssen den Weg zurück zur Familie wieder finden, womit unsere hohe Arbeitslosenrate auch wieder sinken wird; Heute arbeiten zwei Partner ohne Kinder, früher war dies einer aus der Familie mit im Schnitt zwei Kindern - was im Prinzip 4x soviel Arbeitsplätze erfordert!

- Rente:

Das Renten-Problem ist eine zwanglose Folge unserer heutigen „Familien (?) Situation“. Wir müssen zurück zur alten Familie und den dazugehörigen Werten. Solange dies nicht erreicht ist, bleibt uns nichts anderes übrig, als eigene Beitragsleistungen losgelöst von einer angemessenen Grundrente zur Sicherung der Altersfreizeit der Rentenfreiheit zu forcieren.

- Eine soziale Sicherheit: kann nicht von allen erarbeitet werden, wenn dies so wäre, bräuchten wir keine sozialen Sicherungssysteme.

Die reine Expansionspolitik ist überholt, auch ein Umbau der Gesellschaft alleine bringt keine Gesundung; eine ausgleichende Sozialpolitik degeneriert zur Umverteilung im Kreisverkehr und mündet mletet in einer reinen Selbstbedienungsladen mit dem Kollaps des Systems („Ist“-Zustand). Allgemeine Sozialausgaben müssen vom allgemeinen Steueraufkommen oder/und unkbürokratischen allgemeinen Abgaben beglichen werden.

Der „Big Bang“ ist nun Stillstand gekommen, eine weitere Expansion bedeutet Degeneration / Mod. Wir müssen zurück zum Ursprung, die globale Umkehr hat bereits begonnen, Kontraktion bedeutet Gesundung; unsere „Marktwirtschaft“ ist im Zuge der allgemeinen Globalisierung bereits überholt. Man kann den „freien“ Sozialpartnern (?) nicht mehr die

Hauptverantwortung für eine Vollbeschäftigung und internationale Wettbewerbsfähigkeit zuschreiben: Wir alle sind gefordert! (3)

- Eine breite Vermögensbildung, eine Streitung von Produktionsvermögen gibt es nicht - im Gegenteil: Eine damit eventuell verbundene Arbeitsplatzsicherheit oder gar Erhöhung wird im Zuge der Globalisierung mit Konzentration der Kräfte zunichte gemacht.
- Persönlich erarbeitetes und verfügbares Eigentum ist Ausdruck persönlicher Entfaltung und Leistung: Wiederrum falsch, solange mit Eigentum nur materielle Dinge gemeint sind: Was ist mit dem geistigen Eigentum? Solange es keinen Schutz dafür gibt, werden wir Geld und Ellenbogenfreiheit unser Leben bestimmen ... und was zählt ein Engagement für die Allgemeinheit?
- Gesundheit: Eine kranke, degenerative Allgemeinbevölkerung führt zu einer höheren notwendigen (Grund)versorgung = expansive Gesundheitsvorsorge mit einer notwendigen Erhöhung der Arbeitsplatzzahlen = gewollt? Der damit verbundene Ausgabenanstieg führt in den Kollaps unseres Gesundheitssystems! Auch hier sind Privatvorsorge in Verbindung mit einer Grundversorgung zu forcieren: = gesunde Erhöhung der Arbeitsplatzzahlen!
Leistungen zur Krankheitsprävention sollten gefördert/unterstützt werden! Eine gesundheitsbewusste Lebensführung und spezielle Forschung am Patienten sollte unterstützt werden.
- Privates Eigentum: muß rechtlich so abgesichert sein, daß es in seiner materiellen (?) Substanz generationenübergreifend verfügbar bleibt (wozu?): wiederrum falsch - Dies ist genau das Postulat, das für die Umverteilung von unten nach oben mit den jetzigen Problemen verantwortlich ist. Was ist mit dem geistigen Eigentum?
- Grundlagenforschung / Forschung: Der Umbau unserer Gesellschaft in eine Dienstleistungsgesellschaft erfordert zwangsweise eine höhere Förderung der Grundlagenforschung / angewandten Forschung. Eine Industrie-politische Intervention gefördert den allgemeinen Wettbewerb.

Der Mittelstand ist das Rückgrat unserer freien Gesellschaft, der Großvorteil mittelständischer Unternehmen muss durch Beratung, Information, Kapitalbeschaffung etc. aufgehoben werden. Und zwar in Richtung Dienstleistung(?) und Umweltschutz, wobei andere vielversprechende Aktivitäten natürlich nicht unter den Tisch gekehrt werden dürfen - dies wäre ebenfalls tödlich für unser System.

Die CSU fordert, die Energieforschung verstärkt zu fördern, damit neue und regenerative Energiequellen beschleunigt entwickelt und auf dem Markt eingeführt werden: Der Ausbau der Kernkraftwerke soll so erfolgen, dass die Umwelt voll geschützt wird? Die Atomenergie ist schon jetzt die sauberste Energieform? Es wurde schließlich ein Umwelt-Audit an verschiedene Kraftwerke vergeben: Wer hat dieses Zertifikat unterschrieben? Der Abfall wurde offensichtlich vergessen?

- Verantwortung der Sozialpartner für Arbeitsplätze:

Die CSU will verhindern, dass die Gesellschaft auseinanderfällt in produktive Schichten, die den Technologiewandel bewältigen, und in solche, die dem ständig steigenden wissensmäßigen Anforderungen der Arbeitswelt nicht gerecht werden können: Das ist nicht das Problem! Siehe vorne: Die CSU-Philosophie von einer Marktwirtschaft mit dem suggerieren einer stetig sich mehrenden Wohlstandsgesellschaft ist das Problem! Eine Entlastung der sozialen Sicherungssysteme durch verstärkte individuelle Vorsorge ist dringend geboten. Einer (weiteren) Wachstumsphilosophie in unserer zusammenwachsenden globalen Welt ist daher abzuschwören.

- Verkehr: Gebühren für Autobahnen müssen erhoben werden (Vignette), private Ausbau der unterrepräsentierten Gegenden ist vorzuziehen. Der öffentliche Nahverkehr ist zu stärken, die Kosten sind nach unten auf die Kommunen (des Bürger direkt) zu verlagern und die Stadtentwicklung in Richtung familiengerechter Wohnen zu lenken.

- Landwirtschaft/ Nahrungsmittel: eine breit angelegte Überschussproduktion mittels Gentechnologie (gen) ist abzulehnen, da

Inermit der allgemeinen Ausbreitung der allergischen Epidemie in unserer Bevölkerung Vorschub geleistet wird. Die Mensch hat keine Zeit sich anzupassen. Gleichzeitig wird die natürliche Ökologie zerstört. Ein verantwortlicher Einsatz von Technik und Chemie (Biochemie u. d. Gentechnik) ist zwingend geboten.

- Auf Seite 84 des Grundsatprogrammes heißt es zur Umweltschutz: Schöpfung bewahren - Umwelt schützen - Überleben der Menschheit sichern! und der Umweltschutz hat Vorrang gegenüber Politik,

wenn Lebensgrundlagen dauerhaft geschädigt werden.
Umweltethik: den Wohlstandsregressionen und Zivilisationsbequemlichkeit überwinden, wo dies zur Erhaltung unserer Natur und Umwelt (u. d. Mensch) notwendig ist.

zur Lebensstil: Umweltbewusstes Konsumverhalten plus Konsumverzicht = gilt auch zur Förderung der Familie mit dem Abbau der Arbeitslosigkeit (siehe vorne).

Umweltbelastungen sind durch umweltfreundliche Techniken zu ersetzen: was ist mit der Atomenergie?

- Seite 90 des Grundsatprogrammes steht:

Die CSU ist eine Volkspartei keine Interessenspartei! und gegenüber jeder Technologie gilt derselbe kritische Maßstab und Umweltpolitik ist vorbeugende Gesundheitspolitik.

Der schleichenden Überlastung unserer Umwelt durch eine Vielzahl zusätzlicher chemischer Substanzen soll Einhalt geboten werden - Was ist mit der Vermehrung durch Gentechnik? Die Züchtung immer neuer Bakterien, Viren, Pilze usw.?

- Seite 92 des Programmes meint:

Wissenschaft und Technik stehen [sollen] im Dienst eines menschlichen Fortschrittes (steht): Forschung fördern - Zukunft erschaffen!

zur Ausbildung: Freiheit von Forschung und Lehre?

Das Ziel einer ertragsreichen Forschung in Wissenschaft und Lehre soll durch eine Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft vermittelt werden. Wer entscheidet über eine zukunftsfruchtige

freie Forschung und Lehre?

(6)

Verkürzung der überlangen Studienzeiten mit Steigerung der Qualität in der Lehre mit Vermitteln eines breiten Wissens:
Wie paßt das zusammen? Darüber noch Interdisziplinarität und Kooperationen?

- S. 112 steht zum Rechtsstaat:

Begrenzung des Gestaltungsspielraumes der Bürger mit größtmöglicher Freiheit und Verantwortung des Bürgers. Abbau von Staatsaufgaben:
Die Abwanderungsmentalität widerspricht einer Revitalisierung der Gesellschaft: Die zunehmende Verdichtung unserer Rechtsordnung erschwert auch die Aktions- und Reaktionsmöglichkeiten der Wirtschaft auf die Veränderungen der Weltwirtschaft zu reagieren, des folgebildend.
Die Innovationszyklen industrieller Produkte sind länger als Prüfungs- und Geschleunigungsverfahren (Wegwerfgesellschaft): Der Abbau von Zentralismus und Bürokratismus gefordert für Europa gilt genauso für Bayern (und die BRD).

Massenarmut und Hungerkatastrophen, Ozonloch und Treibhauseffekt, Zerstörung der Regenwälder und Ausbreitung der Wüster zeigen das Ausmaß der internationalen Herausforderung (CSU-Programm).

Zur Rede von Dr. E. Stoiber, MP, zum frühspringsprogramm, 8.10.1993

"In Deutschland droht derzeit eine Entindustrialisierung bisher nie gekannter Ausmaßes". Ich möchte dazu bemerk, daß diese Entindustrialisierung nur Zeit in einem gewaltigen und verheerenden Ausmaß bereits läuft. Diese Tatsache ist auch nicht mehr durch z.B. eine bessere Technik wettzumachen, denn wir haben keine solche wirklich nicht! Wir leben in einer degenerativen Wohlstandsgesellschaft (zum frühspringsprogramm), in dem es keinen Raum mehr für Erfindung, Entwicklung, Erfindungsgeist und Hingabe gibt.

Die Notwendigkeiten wie nach dem 2. Weltkrieg weder nicht mehr wahrgenommen, auch wenn dies jetzt noch dringender nötig wäre!
Nach diesem Krieg wurden wir von der USA aufgepäppelt - eine solche Hilfe würde in dieser gegenwärtigen Lage nicht mehr greifen: Die Sicherung des "Wirtschaftstandortes" Deutschland ist daher nicht mehr die primäre Frage in einem wie auch immer geheilten Europa.

Die Arbeit in einer globalen Welt wird neu verteilt und
zwar dorthin, wo Arbeit eben preiswerter verrichtet wird. Weitere
Rationalisierung wird Arbeitsplätze in Millionenhöhe vernichten!

(7)

Die Informations- und vor allem die Genetechnik sind nicht die
Mittel aus unserer verheerenden Situation (zum Futurprogramm) und
die Dichte unserer Rechtsordnung ist nur ein negativer Faktor.

Wer etwas unternehmen will, muß willkommen sein - das Unternehmen
heißt Zukunft sichern - dieser "Slogan" kann und wird in unser
Gesellschaft nicht mehr greifen.

Eine Partei besteht nur, wenn sie sich ein Ziel setzt, das sie sagen,
worauf es ankommt - nicht in erster Linie das sie sagen, was ankommt:

Gilt dies auch für das Teil aus dem Ganzen - die Einzelperson?

R. Lunit

Dr. Reinhold Lunit

Frühl im Wald, 23. Aug. 1999
Saliterweg 1

Anlagen

Persönlicher Referent des Vorsitzenden

Franz Josef Strauß-Haus
Nymphenburger Straße 64
80335 München
Telefon: 089/1243-283
Telefax: 089/1243-285
e-mail: helmut.parzefall@csu-bayern.de

Herrn
Dr. Reinhold Kiehl
Saliterweg 1

06. Oktober 1999

93437 Furth im Wald

Sehr geehrter Herr Kiehl,

der Vorsitzende der CSU, Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 19.09.1999 aus Furth.

Über Ihre anerkennenden Worte des Seminars der Mittelstands-Union (MU) hat er sich gefreut. Wir haben uns erlaubt, eine Ablichtung Ihres Schreibens an die MU weiterzuleiten, damit dort auch Ihre Bemerkungen zum Seminar bekannt sind und Ihnen von dort aus die „Petersberger Beschlüsse“ übermittelt werden können.

Nochmals vielen Dank für Ihr Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Helmut Parzefall